



Modellbahntechnik **aktuell**

Spezialreport: Jägerndorfer Seilbahn

Modellbau

Perfektes Wintermotiv: Jägerndorfer-Seilbahn im Maßstab 1:87

Herzlich willkommen zum neuen „Modellbahntechnik aktuell Spezial“, das sich diesmal den Aufbau des Modells der Jägerndorfer Seilbahn zum Thema nimmt.

Autor Thorsten Mumm zeigt Ihnen in seinem Praxisbericht, was über die Bedienungsanleitung hinaus bei der Installation eines solchen tollen Modells ganz praktisch zu beachten ist.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und wenn es zum Nachbau kommt viel Erfolg!

Rudolf Ring

Rudolf Ring
(Chefredakteur)

Um das Winter-Szenario zu vervollständigen, gibt es dazu auch eine Pistenraupe und einen Rettungshubschrauber ... der allerdings, so hoffen wir, besser nie gebraucht werden wird.

Als ich mir 2012 die Neuheiten der Spielwarenmesse angeschaut habe und die Vorstellung der neuen Seilbahn für den H0-Maßstab bei der Firma Jägerndorfer entdeckte, war klar: hier erfüllt sich bald mein Kindertraum, eine Seilbahn für meine Modellbahn. Nun habe ich das Modell erhalten und möchte von meinen ersten Eindrücken und Erfahrungen berichten.



Funktionen der Jägerndorfer-Seilbahn

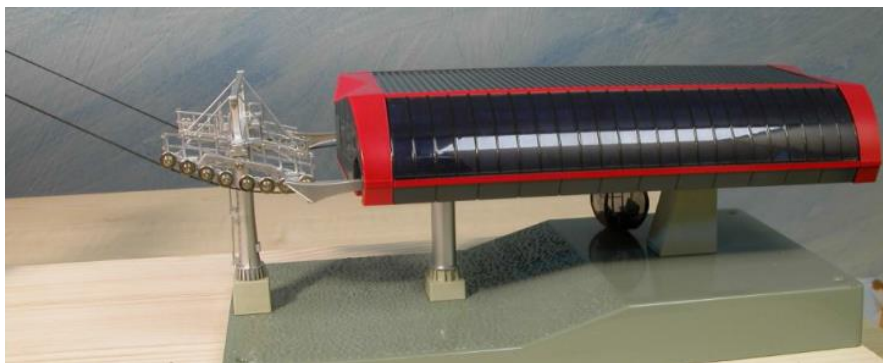
Aber zur Seilbahn: Alles ist in einem großen Karton verpackt gewesen, die Gebäude der Berg- und Talstation sind grundsätzlich identisch und bereits komplett montiert.

Sie unterscheiden sich nur durch die Seilständer, die entsprechend für Tal- oder Bergstation geneigt sind. Der Antrieb befindet sich unsichtbar nur in der Talstation, in der sich auch der Lautsprecher für die Geräuschkulisse befindet. Diese erfordert aber die digitale Version und es ist ein besonderer Loksound-Decoder von ESU als Zubehör nötig. Er dient zum einen der Ansteuerung des Antriebs über eine DCC-Lokadresse und stellt zusätzlich 18 Sound- und Lichtfunktionen bereit. Neben vielen typischen Betriebsgeräuschen einer Seilbahn dient er auch dem Schalten der Beleuchtung, die standardmäßig bereits eingebaut ist.

Da gibt es einmal Scheinwerfer für die Streckenbeleuchtung, die an den Stirnseiten der Stationen montiert sind. Ebenfalls gibt es noch zwei unterschiedliche Beleuchtungseffekte für die Einstiegshallen: Innenbeleuchtung und Neonröhren.

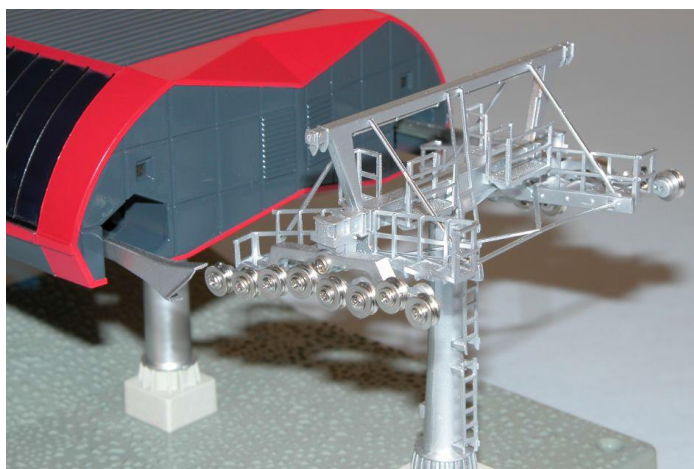
Diese Beleuchtungen schaltet man auch nicht nur einfach ein und aus, sie sind mit den typischen Ein- und Ausschaltverhalten entsprechender Beleuchtungsmittel beim Vorbild ausgestattet. So flackern zum einen die Leuchtstoffröhren der Innenbeleuchtung beim Einschalten und die Streckenscheinwerfer erlöschen langsam

beim Abschalten. Da diese wirklich sehr hell sind, ist der Effekt des Erlöschens bei Dunkelheit sehr schön. Weil es sich um einen Lokdecoder handelt, kann auch die Geschwindigkeit der Seilbahn wie bei einer Lokomotive eingestellt werden.



*Die „Talstation“ der 1:87-Seilbahn,
in der sich der Antrieb und
der Lautsprecher befinden*

Beim Starten rast die Bahn auch nicht einfach los, sondern fährt sanft an. Sind die Betriebsgeräusche bereits aktiviert, bimmelt es zuerst und erst dann setzt sich die Bahn langsam in Bewegung. Eine sehr schöne Lösung ist das Einsetzen der Gondeln an das „Seil“, welches ein Nylonfaden ist.



*Mast der Seilbahn mit den Rollen
für die Führung des Seils*

Es muss dabei nichts geknotet oder geklebt werden, die Gondeln werden nur „angehängt“ und halten sich selber fest, wie Sie im Bild auf Seite 4 sehen. So kann man sie auch jederzeit wieder aushängen, dazu muss man den Faden nur einmal etwas entlasten.

Soviel Fläche ist erforderlich

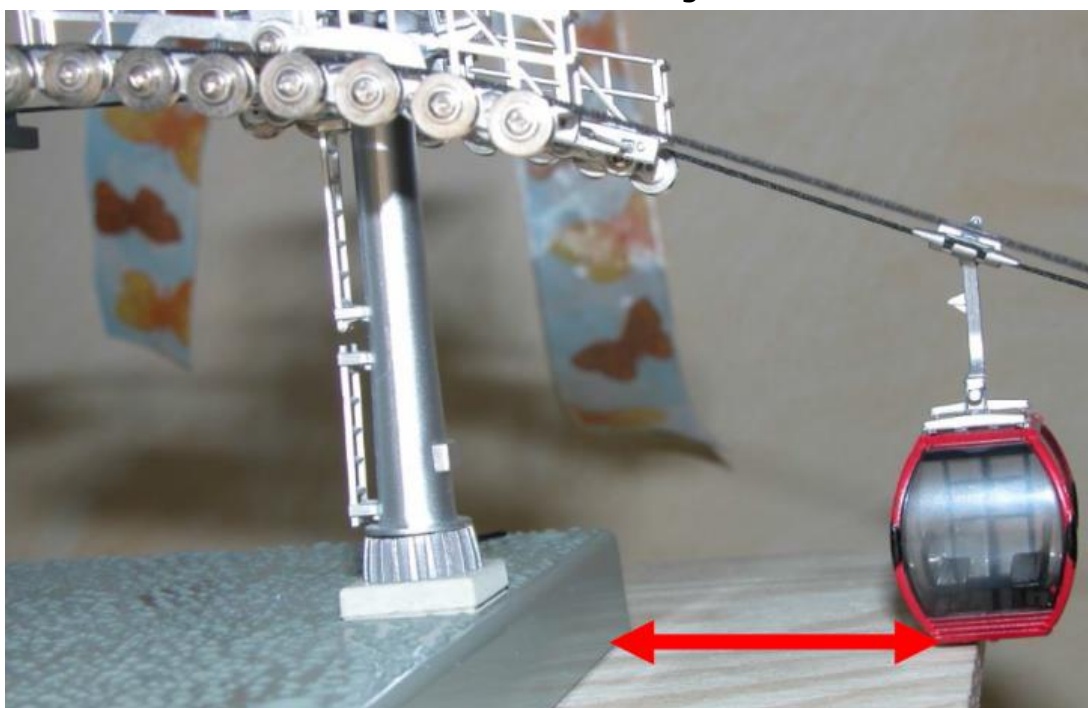
Um die Seilbahn aufbauen zu können, benötigt man erheblich weniger Fläche und Höhenunterschied, als ich ursprünglich erwartet hatte. So ist sie selbst für kleine Anlagen oder als kleines Diorama geeignet. Die minimale Strecke liegt bei knapp einem Meter inklusive der Fläche für die Gebäude und kann bis zu einer Streckenlänge von 2,5 m ausgedehnt werden.

Dazu lässt sich die Seilbahn mit zusätzlichen Stützen erweitern. Auch reicht bereits ein Höhenunterschied von nur 15 cm aus, es muss also nicht gleich ein großes Gebirge dafür gebaut werden.

Möchte man den zum Lieferumfang gehörenden Mittelmast nutzen, so muss man sich bei der Aufstellung an die Angaben mit einer Steigung von 20° auch wirklich halten. Für meine ersten Stellversuche holte ich mir im Baumarkt ein dickes Brett und die Überlänge ließ ich mir als Stützen für die Bergstation zuschneiden. Allerdings

stand die Bergstation nun höher, als es in der Anleitung vorgesehen ist.

Das Ergebnis war leider, dass der mitgelieferte Mittelmast nicht mit eingesetzt werden konnte, da das Seil ihn nicht an allen Rollen berührte. Der Winkel passte dann einfach nicht mehr. Das heißt aber nun nicht, dass ein solcher Aufbau nicht möglich wäre. Die Erfahrung zeigte, dass auf solch einer kurzen Strecke ein Stützast nicht unbedingt erforderlich ist.



Ich kann wirklich jedem nur empfehlen einen solchen Probeaufbau zu machen, er hat mir sehr viele Informationen geliefert, was man beim Aufstellen der Seilbahn beachten sollte

Einen weiteren Punkt, den ich bei dem doch sehr einfachen, aber lehrreichen Aufbau gelernt habe, ist, dass die Bodenfreiheit hinter der Bergstation auch zu beachten ist und man hier doch nur eine kurze Strecke (etwa 4 bis 5 cm) hat, ehe das Gelände zwingend abfallen muss. Die reale Länge ist abhängig von der Entfernung und Spannung des Seils und wie tief die Gondeln durchhängen.



ne Gondel fahren sollte. Bei einer Strecke von nur einem Meter hat man eine Gesamtlänge des Seils von etwa 2,15 m. Teilt man das durch 20 cm, benötigt man schon rund 10 Gondeln. Sonst sieht das Ganze doch etwas „nackig“ aus. Aber das macht nicht viel, denn man kann die Gondeln einzeln nachkaufen.

Seilbahn perfekt verknotet

Die meisten Gedanken machte ich mir zum Spannen des Seils: Wie bekomme ich den Faden auf die richtige Länge und dann auch noch verknotet? Die Stationen sind so schwer, dass es für eine Längenprobe nicht unbedingt erforderlich ist, sie zu befestigen und man so sehr gut die Länge des Fadens bestimmen kann. In der Anleitung steht, dass man einen Kreuzknoten zum Verbinden der Enden benutzen soll. Wichtig ist, dass der Knoten möglichst klein ist, denn auch er muss über die kleinen zierlichen Rollen der Ständer laufen.

Gondel (links) und Probetrieb der Bergstation mit der Umlenkrolle

Zudem spielt auch die Anzahl der Gondeln eine Rolle. Leider sind nur sechs Gondeln im Grundpaket enthalten, was aber selbst für eine kurze Strecke von nur etwa einem Meter schon etwas wenig ist. Die Anleitung sagt, dass etwa alle 12 bis 20 cm ei-





Verknotetes Seil über den Rollen

Beim Verknoten ist es hilfreich, den Knoten zuerst nicht zu stramm zu ziehen, um ihn eventuell noch einmal öffnen zu können. War die passende Länge gefunden, wurde der Knoten mit ganz wenig Klebstoff fixiert, da er sich doch wieder öffnete, als man den Faden schön kurz abschnitt. Ein großer Vorteil war es, wenn man sich beim Aufstellen der Stationen etwas Spiel gelassen hat, denn den Knoten genau zu positionieren war nicht ganz einfach, die Gebäude um ein paar Zentimeter zu verschieben dagegen schon. Ausgangspunkt dabei sollte die Bergstation sein, da hier die Bodenfreiheit, wie bereits beschrieben, für die Gondeln eine Rolle spielt. Beachten muss

man dabei, dass sich in der Bergstation die Seilspannung befindet, diese sollte etwa in der Mitte stehen. Dann habe ich das verknotete Seil über die Umlaufrollen gelegt und die Häuser auf die passenden Positionen geschoben. So lässt sich das Seil dann doch ganz einfach auf die erforderliche Spannung bringen.

Sind dann die Gondeln auch eingehängt, steht der ersten Gondelfahrt nichts mehr im Wege. Aber, oh Schreck, es klingelt, der Hauptmotor heult auf, allerdings setzt sich nichts in Bewegung.

Die Versuche von Hand zeigten zwar, dass sich das große Rad in der Bergstation durch die Reibung des Fadens sauber und ohne viel Kraftaufwand mitdrehte. Auch das Ziehen des Knotens und der Gondeln über die Rollen war, wenn auch mit etwas mehr Kraft und einem kleinen Ruck möglich. Ein Verändern der Seilspannung, weder strammer, noch lockerer, brachte keinen Erfolg, das Seil drehte sich nicht mit.

Gondel und Mittelmast im Probetrieb





Die Jägerndorfer-Seilbahn nach der Fertigstellung im Testbetrieb, die Steuerung der digitalen Funktionen wurde im Test mit einer TRIX MobileStation 2 vorgenommen

Liste der digitalen Funktionen

- F0 = Streckenbeleuchtung
- F1 = Seilbahn-Betriebsgeräusch
- F2 = Innenbeleuchtung
- F3 = Neonröhren
- F4 = Dieselaggregat bei Stromausfall
- F5 = Ansage: „Weiterfahrt nur im Notbetrieb“
- F6 = Zufallsgeräusche (Automodus)
- F7 = Ansage: "Fahrt kann nicht fortgesetzt werden"
- F8 = Ansage: Bergung
- F9 = Lüfter
- F10 = CIS Markierung
- F11 = Ski Einwurf in Skihalterung an der Kabine
- F12 = Skipass piepen
- F13 = Ski schlägt auf Förderband
- F14 = Telefonklingel Außenbereich
- F15 = Telefonklingel Kontrollraum
- F16 = Kabine betreten
- F17 = Rollenklappern bei Ausfahrt der Kabine

Nur wenn man etwas mit der Hand nachhelft, führen die Gondeln. Die Lösung war dann ganz einfach, es musste nur die Reibung des Antriebrades erhöht werden. Dazu habe ich das Rad etwas aufgeraut, was aber auch nicht reichte. Erst ein Spannen eines zusätzlichen Fadens um das Antriebsrad in der Talstation brachte den gewünschten Erfolg. Nun läuft die Seilbahn absolut zuverlässig, kurzum, nun bin ich begeistert!

Weitere Infos

Seilbahn-Hersteller

- www.jaegerndorfer.at

Digitalsteuerungen

- www.can-digital-bahn.com

Zubehör für Wintergestaltung

- www.busch-model.com
- www.faller.de
- www.noch.de

Thorsten Mumm 

Das illustrierte LEXIKON der Modellbahntechnik

Gebundene Ausgabe, 192 Seiten,
mehr als 1.000 Fachbegriffe,
150 Abbildungen, Vollfarbe,
viele zusätzliche Praxistipps.

Bezug über den gutsortierten
Buch- und Online-Handel.

Jetzt noch zum **Sonderpreis** schnap-
pen, verlagsseitig bereits vergriffen.

Neu: Jetzt auch als Kindle-Edition!

Infos und Bestellmöglichkeit unter

**[http://amzn.to/Modellbahntechnik-
Lexikon](http://amzn.to/Modellbahntechnik-Lexikon)**



Rudolf Ring

Das illustrierte **LEXIKON** der Modellbahntechnik

Mehr als 1.000 Fachbegriffe
anschaulich erklärt!

GeraMond

Impressum

Modellbahntechnik **aktuell** Spezial Nr. 16, Oktober 2013

Herausgeber	ISSN 1866-2803 2media Online-Verlag GbR Kiesstraße 17 D-46145 Oberhausen Tel. +49 (0)208 / 6907920, Fax +49 (0)208 / 6907960 Internet www.modellbahntechnik-aktuell.de http://twitter.com/modellbahn E-Mail redaktion@modellbahntechnik-aktuell.de
Chefredakteur	Rudolf Ring, Mülheim an der Ruhr (V. i. S. d. P.)
Stellv. Chefredakteur	Dieter Holtbrügger, Duisburg (www.dihoba.de)
Lektorat	Dr. Johannes Kersten, Düsseldorf
Redaktionelle Mitarbeit	Britta Mumm
Objekt-Betreuung	Michael-Alexander Beisecker, Oberhausen
Online-Dienste	Christian Grugel, Münster (www.munster-webdesign.net)
Bildquellennachweis	Sofern nicht anders ausgewiesen, stammen Bilder vom genannten Autoren.

Modellbahntechnik aktuell Spezial erscheint als Magazin im PDF-Standardformat von Adobe. Die Ausgaben werden auf dem Internet-Portal www.modellbahntechnik-aktuell.de zum Download bereitgestellt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Autorenmeinung wieder, die von der des Herausgebers oder der Redaktion abweichen kann und darf. Nachrichten an die Autoren senden Sie bitte an die Redaktionsadresse, wir leiten sie gerne weiter.

Alle Angaben wurden mit Sorgfalt ermittelt, basieren jedoch auch auf der Richtigkeit uns erteilter Auskünfte und unterliegen Veränderungen. Haftung, Garantie oder Gewährleistung sind daher ausgeschlossen.

Trotz sorgfältiger Prüfung distanzieren wir uns ausdrücklich von allen Inhalten redaktionell erwähnter oder verlinkter Webseiten.

Für deren Inhalte sind ausschließlich die betreffenden Betreiber verantwortlich.

Alle genannten Markennamen und Produktbezeichnungen sind eingetragene Warenzeichen ihrer Eigentümer.

Vervielfältigungen jeder Art nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Copyright 2013 by 2media Online-Verlag GbR, Oberhausen / Rh.